

Mitteilung

öffentlicher Teil

| Gremium | Datum |
|-------------------|------------|
| Verkehrsausschuss | 18.06.2019 |

Erweiterung der Park and Ride-Anlage Weiden-West durch die KVB AG

Der Rat der Stadt Köln hat am 10.05.2016 die „Übertragung des Eigentums an städtischen Park and Ride-Anlagen auf die Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB) sowie Aufnahme des Betriebs, der Unterhaltung, der Erneuerung, der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht und der Erweiterung solcher Anlagen“ (Vorlagen-Nr. 3434/2015) beschlossen. Dieser Beschluss ergänzt die bestehende Betrauungsregelung und beinhaltet die Vorgabe, dass „im Fall der Erweiterung vorhandener Anlagen vorab die Zustimmung der Stadt Köln (betroffene Fachämter in baulicher und Kämmerei in finanzieller Hinsicht) einzuholen ist.“

Es wurde mit der KVB vereinbart, dass der Ausbau der Park and Ride-Anlage in Weiden-West vorrangig realisiert werden soll. Der Grund ist der große Kapazitätsgewinn durch die Anlagenerweiterung und damit ein spürbar höherer Anteil an ÖPNV-Nutzern. Dies führt zu besseren Luftschadstoffwerten am Hot Spot Weiden-Zentrum. Darüber hinaus wird die geringere KFZ Verkehrsmenge (P+R Palette in Verbindung mit einer Pfortnerung auf der Aachener Straße westlich von Lövenich während der Spitzenstunden) zu besseren Verkehrsbedingungen für die Expressbuslinie führen.

Die Planung und Vorbereitung der Kapazitätserweiterung wird seitens der KVB durchgeführt. Sobald der Prozess abgeschlossen ist, wird die erforderliche Zustimmung der Stadt Köln eingeholt und somit die Anforderungen des Ratsbeschlusses erfüllt.

Beschreibung des Ausbaus der Park and Ride-Anlage in Weiden-West

Die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH (SRS) hat in den Jahren 2005/2006 in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln, den Kölner Verkehrs-Betrieben AG und der DB AG am Verknüpfungspunkt „Weiden West“ (S-Bahnlinien S12 und S13 und Stadtbahnlinie 1) den 1. Bauabschnitt einer Park and Ride-Anlage gebaut. Diese wurde bereits 2008 deutlich erweitert und ist jedoch aktuell mit heute 685 Stellplätzen zu 100 % ausgelastet. Das Angebot für den Radverkehr umfasst heute 35 Fahrradboxen und 72 Rahmenhalter, die ebenfalls zu 100 % ausgelastet sind. Derzeit stehen ca. 70 potenzielle Bxennutzer auf einer Warteliste.

Um eine bedarfsgerechte Erhöhung der Kapazität vornehmen zu können, wurde seitens der Stadt Köln das Nachfragepotenzial ermittelt. Danach ergibt sich ein Bedarf an 570 zusätzlichen Stellplätzen sowie ergänzend dazu 130 weitere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Der Verkehrsausschuss der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 22.09.2015 eine Erweiterung in dieser Größe in Form einer Parkpalette bereits beschlossen (Vorlagen-Nr. 0282/2015). Die Statik der Palette soll dabei so ausgelegt werden, dass eine spätere Aufstockung möglich ist. Die Abstellanlage für Fahrräder soll in die Palette integriert werden. Zusätzlich ist der Bau eines Biketowers geplant, um den großen Bedarf an Radabstellplätzen zu decken.

Die Anlage soll aufgrund der hohen Auslastung unter Betrieb in zwei Bauabschnitten hergestellt werden. Es ist beabsichtigt, mit der Planung der Maßnahme im 2. Quartal 2019 zu beginnen, sodass die Baudurchführung im Jahr 2020 starten kann. Die Bauzeit beträgt rd. 18 Monate, sodass die Anlage im

Jahr 2022 in Betrieb genommen werden kann.

Gez. Blome